

Abendandacht

Kirchenbezirk Calw-Nagold

Ostersonntag 12. April 2020

Lehrtext: Markus 16,2-4

Votum

L (iturgin/Liturg): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A (Ile): Amen.

Responsorium

L: Unser Abendgebet steige auf zu Dir, Herr

A (alle): und es senke sich auf uns herab Dein Erbarmen.

L: Dein ist der Tag und Dein ist die Nacht.

A: Lass, wenn des Tages Schein vergeht, das Licht Deiner Wahrheit uns leuchten.

L: Geleite uns zur Ruhe der Nacht

A: und vollende Dein Werk an uns in Ewigkeit. Amen.

Luthers Abendsegen

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist!

A: Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast,

und bitte Dich, Du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten.

Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Stille / Stilles Gebet

...

Leitvers zum Abschluss der Stille

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehnen stets auf den Herren.

Lesung (Lehrtextwort des Tages der Herrnhuter Brüdergemeinde)

Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome kamen früh zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war. (Markus 16,2-4)

Auslegung

Welche Überschrift würden Sie wählen, wenn Sie für eine Zeitung einen Bericht zu Ostern verfassen müssten? Markus beschreibt in seinem Evangelium das Wunder von Ostern extrem nüchtern. Und doch werden die Sinne angesprochen.

Riechen: Düfte, wohlriechende Öle haben die Frauen noch am Abend nach Beendigung des Sabbats gekauft. Wegen des nach Jesu Tod bald beginnenden Sabbats ist es nicht mehr möglich, Jesus ordnungsgemäß einzubalsamieren. Sie, die Frauen, wollen etwas tun gegen die Verzweiflung, dass ihr Herr und Meister tot ist - wenigstens Jesus in Würde bestatten, ihm einen letzten Dienst erweisen. So früh wie möglich machen sie sich auf den Weg.

Sehen: Die Blicke gesenkt, achten die Frauen zunächst nur auf den Weg. Innerlich ist jede beschäftigt mit Fragen, Zweifeln und Trauer. Eine Sorge treibt sie besonders um. Der große Stein, der die Grabkammer verschließt. Die Gedanken der Frauen konzentrieren sich auf einen Stein, während Jesus schon längst auferstanden und das Grab leer ist. Wie oft beschäftigen wir uns mit vordergründigen Punkten, während Gott längst ganz andere Weichen gestellt hat?

Und nun blicken die Frauen auf. Dasselbe griechische Wort bedeutet auch „das Augenlicht erlangen“. Deutet sich hier nicht schon an, dass wir nach oben blicken, auf Gott schauen müssen – auch in der jetzigen Krise - damit wir die richtige Sicht der Dinge bekommen? Und nun die Überraschung: Der Stein ist weg. Das erste kleine Wunder an Ostern. Der Stein fällt den Frauen vom Herzen. Aber der Druck lässt noch nicht entscheidend nach. Und das bewegt mit am tiefsten: diese Frauen sind völlig selbstverständlich auf den Tod eingestellt.

Hören: Als sie dann in das Grab hineingehen, treffen sie auf einen Engel, der ihnen die Botschaft des Lebens sagt: „Jesus ist auferstanden.“ Der Engel gibt ihnen außerdem ein Zeichen der Vergewisserung: sie werden ihn in Galiläa treffen. Und er erinnert an die Worte Jesu. Wie gut, wenn man sich an den Worten Jesu orientieren kann.

Woran orientieren wir uns und unser Leben?

Fürbittengebet

Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen

L: Für diesen Abend und die Nacht, für die Ruhe und das Loslassen, für alles Miteinander und einen gnädigen Tagesbeginn dann morgen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch, wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

Vaterunser

L: Lasst uns miteinander, voreinander und füreinander beten:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Gemeinsames Lied

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf Dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Segensgebet

L: Bleibe bei uns Herr, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Bleibe bei uns und bei Deiner Gemeinde.

Bleibe bei uns am Abend des Lebens, am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit Deiner Gnade und Güte, mit Deinem heiligen Wort und Deinem Geist, mit Deinem Trost und Segen.

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Pfarrerin Christa Albrecht, Ober- und Unterschwandorf



Evangelischer
Kirchenbezirk
CALW-NAGOLD